1993 – 2023
30 Jahre

Unternehmensberatung ■ Weiterbildung ■ Inhouse ■ Coaching ■ Supervision

itb Institut für Training und Beratung

Produkt-/
Inoheft-Nr.:
14

Fördermöglichkeit: Meister-BAföG und AZAV

Vorbereitung auf die Externenprüfungen „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“

Berufsbegeleitend und Bundesweit

Schon gewusst?

- **Job-Chancen**
  In Deutschland werden mehr als je zuvor pädagogische Mitarbeitende gesucht. Die Bertelsmann Stiftung geht bis 2025 von einem wachsenden Bedarf von mehr als 240.000 Beschäftigten aus.

- **Arbeitsbereiche**
  Erzieher sind nicht nur im Kindergarten anzutreffen. Das neu erworbene Wissen können Sie z.B. auch in Wohngruppen, in der Jugenderziehung oder in der Suchtbetreuung einbringen.

- **Bildungsniveau**
  Mit dem Berufsabschluss „Staatlich anerkannte Erzieherin“ oder „Staatlich anerkannter Erzieher“ wird ein Abschluss auf der DQR-Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens erworben.

- **Förderung**
  Der Lehrgang wird auch durch „Aufstiegs-BAföG“ gefördert. Mehr Informationen

Warum es diesen Lehrgang gibt?

In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Das ist eine wohlbekannte Tatsache. Dieser Fachkräftemangel verwischt die Grenzen zwischen den Tätigkeitsfeldern in den sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Waren früher die Tätigkeitsbereiche von Sozialpädagogischen Assistenten und Erziehern klar voneinander abgegrenzt, ist es heut häufig so, dass alle anfallenden Aufgaben von allen Mitarbeitenden übernommen werden müssen.

Im Gegensatz zum Gehalt unterscheiden sich die praktischen Qualifikationen oft wenig.Was fehlt, sind theoretische und systematische Grundlagen und die formale Anerkennung.

In nahezu allen Bundesländern (die Ausbildung in den sozialpädagogischen Berufen ist „Ländersache”, so dass hier jedes Bundesland eigene Regelungen hat) gibt es deshalb in den für die sozialpädagogischen Berufsausbildungen maßgeblichen Rechtsregelungen Bestimmungen darüber, unter welchen Voraussetzungen ein entsprechender Ausbildungsabschluss über

Wir wollen mit diesem Lehrgang die Vorbereitung von Interessenten/-innen für eine solche Nichtschülerprüfung/ Externenprüfung unterstützen und damit einen wesentlichen Rahmen dafür geben, dass die Anforderung, sich „in geeigneter Weise auf eine solche Prüfung vorbereitet zu haben” – die sich mit diesem oder einem ähnlichen Wortlaut in fast allen entsprechenden länderspezifischen Rechtsregelungen findet – erfüllt werden kann.

Für eine vollständige Vorbereitung auf die Prüfungen ist eine gute Kombination wichtig. Zwingend erforderlich ist z.B., dass die Vorbereitung parallel zur Lehrgangsteilnahme durch Selbstlernen sowie ggf. Arbeitsgruppen und einschlägiger beruflicher Tätigkeit ergänzt. Für die meisten TeilnehmerInnen stellt die Lehrgangsteilnahme aber das „Grundgerüst” der Vorbereitung dar und ist ständiger Bezugs- und Reflexionsrahmen.

Vereinbarkeit mit Berufsleben und Familie

In allen unseren Lehrgängen, insbesondere den berufsbegleitenden, nehmen wir Rücksicht auf die Vereinbarkeit mit allen anderen Lebensbereichen. Als von Microsoft zertifizierter Bildungsträger nutzen wir TEAMS & Co. für unseren Online-Unterricht. Dies vermindert z.B. den zeitlichen Druck für die Anfahrt und die Parkplatzsuche. Durch einen krankheitsbedingten Ausfall, von Ihnen oder Ihren Lieben, können schnell Fehlzeiten aufkommen und Wissenslücken entstehen. Daher erstellen wir für Sie ein Video und Sie können sich den Unterricht, zeitlich und örtlich flexibel, zu einem späteren Zeitpunkt ansehen.

Wer kann teilnehmen?

Grundsätzlich kann an diesem Lehrgang jede/r teilnehmen, die/der am Erwerb umfassender sozialpädagogischer Kenntnisse interessiert ist. Die Kernzielgruppe sind Personen mit sozialpädagogischer Berufspraxis und in der Regel auch einem aktuellen Beschäftigungsverhältnis in diesem Arbeitsfeld, die auf dem Wege einer Externenprüfung einen anerkannten Berufsabschluss nachholen wollen.

Wir wenden uns mit dem Lehrgang sowohl an Personen, die den Abschluss als „ErzieherIn“ anstreben.

Wir fokusieren uns auf den länderübergreifenden Lehrplan:

Lernfeld 1 - Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln

Lernfeld 2 - Pädagogische Beziehungen gestalten & mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Lernfeld 3 - Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen & Inklusion fördern

Lernfeld 4 - Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

Lernfeld 5 - Erziehungs- & Bildungspartnerschaften

Lernfeld 6 - Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Lernfeld 7 - Themenkomplexe aus den Praxiseinrichtungen als Ergänzung zum länderübergreifenden Lehrplan

Deshalb spielt es für die Teilnahme keine Rolle, in welchem Bundesland Sie wohnen bzw. beruflich tätig sind. Allerdings müssen Sie ggf. die landesspezifischen Unterschiede in den Prüfungsanforderungen berücksichtigen.

Das Wohnortbundesland spielt im Hinblick auf die Zulassung zur staatlichen Prüfung eine wesentliche Rolle.
Soweit Sie aufgrund der Zulassungsvoraussetzungen für die staatliche Prüfung nicht sicher sind, ob diese von Ihnen erfüllt werden bzw. bis zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung erfüllbar sind, setzen Sie sich bitte mit der zuständigen staatlichen Stelle in Verbindung.

Aufbauende Hinweise

a) Fremdsprache
Als Begründung dafür, dass „Englisch” bzw. „Fremdsprache” (in einigen Bundesländern ist „Englisch” Prüfungsfach, in anderen Bundesländern kann man unter verschiedenen „Fremdsprachen” wählen) als Unterrichts- bzw. Prüfungsfach in den sozialpädagogischen Berufsausbildungen zu finden ist, wird beispielsweise oft angeführt, dass die sozialpädagogischen Fachkräfte die Bereitschaft zum Fremdsprachenlernen fördern sollen und darüber hinaus Verständnis für den kulturellen Hintergrund von Kindern und Familien nicht-deutscher Erstsprache und die Kommunikation mit ihnen entwickeln sollen.
Der Fremdsprachenunterricht in den staatlichen Fachschulen findet immer auf der Grundlage bereits vorhandener Fremdsprachenkenntnisse statt. Besonderes Merkmal des Fremdsprachenunterrichts wird dabei in der Regel die Berufsbezogenheit, d.h. die Orientierung an beruflichen Situationen sein.
Das kann z.B. die Förderung der Fremdsprachenbegegnung in Kindertagesstätten, die Erschließung von Fachtexten in einer Fremdsprache oder auch eine angedachte Tätigkeit im europäischen Ausland sein.
Das Fach „Fremdsprache” ist zwar fast immer auch Prüfungsfach, wird von uns aber nicht unterrichtet. Das liegt in den Bundesländern, wo nicht nur „Englisch” als Prüfungsfach in Frage kommt zunächst einmal daran, dass oft ein nicht unerheblicher Teil der TeilnehmerInnen eine andere Fremdsprache als „Englisch” (besser) beherrschen. Generell gilt für alle Bundesländer, dass in der Regel viele unserer TeilnehmerInnen über ausreichende Kenntnisse in Englisch verfügen, so dass sie diesen Unterricht nicht benötigen.

Und da für Englisch fast überall ausreichende örtliche und zumeist auch preisgünstige Angebote vorhanden sind, legen wir mehr Wert auf die pädagoischen Inhalte. Auch individuelle Lösungen über Lernprogramme und andere Selbstlernmaterialien sind für TeilnehmerInnen teilweise die bessere Wahl, weil dadurch noch bestehende zeitliche Lücken im sowieso schon „engen Terminkalender” neben der Fortbildungsteilnahme, Beruf und Familie genutzt werden können. Im Rahmen des Lehrgangs bieten wir nach Bedarf und ggf. auf Nachfrage einen „Einschätzungstest” in „Englisch” an und geben ggf. Empfehlungen für das weitere selbstorganisierte Lernen.

b) Wahlpflichtbereich
In einigen Bundesländern gibt es auch einen Wahlpflichtbereich. Auch für diesen Prüfungsbereich machen wir dann keine Unterrichtsangebote. An den staatlichen Schulen dient der Wahlpflichtbereich dem Ziel, dass die SchülerInnen ihrer Ausbildung ein besonderes Profil geben und sich für bestimmte Arbeitsfelder, spezifische Methoden sozialpädagogischer Arbeit oder pädagogische Ansätze vertiefend qualifizieren sollen. Nach unseren Erfahrungen ist es hinsichtlich eines solchen Wahlpflichtbereichs bei den Externen immer so, dass sie prüfungsnah ein entsprechendes Vertiefungsthema mit der prüfenden Schule abstimmen und es wird dann nahezu immer ein Thema sein, über das der/die Prüfungskandidat/-in bereits über umfassende spezielle Kenntnisse verfügt. Die meisten „Externen” können hier auf Themen ihrer beruflichen Praxis zurückgreifen, so dass dann wenig zusätzlicher Aufwand für diese Prüfungen besteht.

Was sind sozialpädagogische Arbeits- bzw. Berufsfelder und was ist sozialpädagogische Berufstätigkeit?

In fast allen Bundesländern sehen die rechtlichen Regelungen im Hinblick auf die Zulassung zu Externenprüfungen zu den sozialpädagogischen Berufsabschlüssen vor, dass einschlägige Berufspraxis nachgewiesen werden kann. Soweit eine solche Anforderung durch die Rechtsregelungen nicht konkretisiert ist, handelt es sich um einen unbestimmten Rechtsbegriff. Es obliegt dann zunächst der Zulassungsbehörde - in streitigen Fällen ggf. Gerichten - , diesen unbestimmten Rechtsbegriff auszulegen. Die Behörde wird sich dabei in der Regel an „einschlägigen“ Lehrplänen, Literatur oder dem Arbeitsmarkt für sozialpädagogische Fachkräfte orientieren.

Beispielhafte Quellen können z.B. der Bildungsplan der Fachschule für Sozialpädagogik für das Bundesland Hamburg oder das Buch „Sozialpädagogische Praxisfelder“ der Autoren, Thesing, Geiger, ErneHerrmann und Klenk (ISBN 978-3-7841-1798-0) sein. Im vorgenannten Bildungsplan werden z.B. folgende sozialpädagogische Arbeitsfelder aufgeführt:

- Tageseinrichtungen für Kinder
- Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
- Schulen
- Präventionszentren
- Kinderkrankenhäuser
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Wohneinrichtungen für Erwachsene (z.B. Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen)
- Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderungen

Beschreibung der Tätigkeitsfelder:

In Tageseinrichtungen für Kinder (z.B. Kindertagesstätten, Integrationsgruppen und Sondereinrichtungen) fördern sie die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ihre Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder, ihrer Familien und gesellschaftlichen Anforderungen. Sie nutzen die soziale und kulturelle Vielfalt und berücksichtigen bei der integrativen Arbeit mit allen Kindern besondere Bedürfnisse, die sich vor einem Migrationshintergrund oder aufgrund von physischen oder psychischen Beeinträchtigungen ergeben können. Sie arbeiten zum Wohle der Kinder mit den Erziehungsberechtigten partnerschaftlich zusammen und beteiligen sie an wesentlichen Angelegenheiten der Institution. Sie planen und gestalten ihre Arbeit im Team mit anderen sozialpädagogischen und therapeutischen Fachkräften. Das Umfeld der Einrichtung mit seinen Belastungen und Ressourcen wird in Planung, Durchführung und Reflexion der Arbeit einbezogen. In kleineren Einrichtungen kann ein Teil ihrer Arbeitszeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben bestimmt sein.
In Maßnahmen der Erziehungshilfe und der Eingliederungshilfe (z.B. in Kinder- und Jugendwohnungen, in Wohngruppen für Erwachsene mit Behinderungen, im Rahmen teilstationärer und ambulanter Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien und Menschen mit Behinderungen, in Präventionszentren) stehen

Schulungsraum „S1“ im Institut

vielschichtige soziale Probleme im Mittelpunkt ihrer sozialpädagogischen Arbeit: Schwierigkeiten in Familien, individuelle Orientierungs- und soziale Anpassungsschwierigkeiten Heranwachsender und eine Gefährdung ihrer psychischen und physischen Integrität und Entwicklung. Vorrangiges Ziel ist es, Selbstständigkeit zu fördern und eine befristete, familienergänzende Hilfe mit dem Ziel der Integration in die Gemeinschaft und die Reintegration in Familie, Schule und Beruf zu sichern. Schichtdienst, Konfliktbewältigung, Verwaltungsaufgaben und interdisziplinäre Teamarbeit stellen hohe Anforderungen an die persönliche und fachliche Kompetenz der Erzieherinnen und Erzieher.

In Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. in Häusern der Jugend, Freizeiteinrichtungen, in der Stadtjugendpflege, auf Spielplätzen, in Spielparks) gestalten Erzieherinnen und Erzieher Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in gruppenbezogenen oder offenen, mobilen oder festen Einrichtungen. Sie haben die Aufgabe, Bedingungen und Möglichkeiten (Zeit, Raum, Finanzen, Gelegenheiten) zu schaffen, um ein subjektiv bedeutsames, anregendes Leben und Lernen zu ermöglichen. Sie initiieren und begleiten Bildungs-, Partizipations- und Unterstützungsprozesse, insbesondere mit Zielgruppen, deren Angehörige unter Benachteiligungen leiden.

Im schulischen Bereich (z.B. in Integrationsklassen, in Ganztagsschulen auch für Kinder mit Behinderungen) arbeiten sie mit Lehrerinnen, Lehrern, Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen und therapeutischen Fachkräften zusammen und übernehmen eigenständig Aufgaben im pflegerisch-therapeutischen Bereich, in der Vorbereitung und Gestaltung von Unterricht und bei außerunterrichtlichen Vorhaben.

Im Gesundheitswesen (z.B. Präventionszentren, Kinderkrankenhäuser, Kinderpsychiatrie) obliegt ihnen die sozialpädagogische Betreuung (z.B. Strukturierung des Tagesablaufes, Freizeitgestaltung) von Kindern im Rahmen der medizinischen Versorgung.

Was wird in welcher Form geboten?

Wir bieten den Lehrgang in berufsbegleitender Form an. Unterricht findet im circa zwei- bis dreiwöchentlichen Rhythmus freitags 15:30 – 20:30 Uhr und samstags 08:30 – 15:30 Uhr statt. Unser Lehrgang stellt im Hinblick auf die staatlichen Abschlussprüfungen in den sozialpädagogischen Berufen keine „Vollausbildung“ wie an staatlichen Schulen dar (diese umfassen wesentlich mehr Unterrichtsstunden). Wir gehen mit unserem Konzept davon aus, dass ein Teil der sonst in der schulischen Ausbildung erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse bereits vorhanden sind und/oder über die einschlägige Berufspraxis erworben wurden/werden und vor allem, dass parallel zum Lehrgangsbesuch weitere Inhalte über Selbstlernen und im Rahmen von Arbeitsgruppen angeeignet werden - auf der Grundlage der Lehrgangsgruppe oder zum Beispiel auch am Arbeitsplatz der TeilnehmerInnen.

Unser Lehrplan für diesen Lehrgang hält sich an anerkannten inhaltlichen Standards für die sozialpädagogischen Berufsausbildungen in Deutschland. Obwohl die staatlichen Lehrpläne je nach Bundesland und Abschlussziel ganz unterschiedlich aussehen, so finden sich diese „inhaltlichen Standards“ auch in all diesen Lehrplänen wieder. Weil wir den Lehrgang an verschiedenen Standorten in weitestgehend einheitlicher Form durchführen, hat er ggf. eine andere Struktur und Systematik als die staatlichen Lehrpläne.

Der Stundenumfang unseres Lehrgangs beträgt:

700

Unterrichtseinheiten

In

16

Monaten

Methoden und Medien

Je nach Themengebiet arbeiten die Dozenten mit Methoden wie Lehrgesprächen, Fallbeispielen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel u.a.

Alle in der Weiterbildung üblicherweise verwendeten Medien, wie z.B. Flipchart, Whiteboard, Pinnwand oder Beamer stehen zur Verfügung. Zudem erhalten Sie von uns über die gesamte Dauer des Lehrgangs ein kostenfreies Microsoft365-Lizenzpaket.

Die Dozenten stellen Ihnen alle Lehrgangsskripte auf elektronischer Basis zur Verfügung. Sie haben alle Informationen stets „in der Hosentasche“ dabei und haben weltweit Zugang zu jeder Veranstaltung.

Ihr Abschluß und was Sie dafür tun müssen

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Lehrgang sind sie Bereit den staatlich anerkannten Abschluss als Erzieher/in über die Externen-/ Nichtschülerprüfung bei der für Sie zuständigen Schulbehörde abzulegen. Die jeweilige Behörde wird Ihnen daraufhin das Zertifikat erstellen. Von uns erhalten Sie als Nachweis über Ihre Teilnahme eine Teilnahmebescheinigung, die den Umfang und die Inhalte der unterrichteten Themenbereiche ausweist. Soweit eine in unseren internen Prüfungsregelungen für diesen Lehrgang ausgewiesene Anzahl an Teilnahmestunden des Lehrgangs nicht erreicht wurde, werden nur die tatsächlich besuchten Veranstaltungen ausgewiesen.
Für den Fall, dass Sie keine staatliche Prüfung machen wollen oder können oder diese nicht bestanden haben, können Sie bei uns ein Zertifikat „Sozialpädagogische Fachkraft" beantragen. Dieses Zertifikat beinhaltet wie die Teilnahmebescheinigung den Umfang und die Inhalte der unterrichteten Themenbereiche, ist aber zusätzlich daran gebunden, dass bestimmte Prüfungsleistungen erbracht wurden. Die zusätzliche Prüfung ist kostenpflichtig. Bitte achten Sie unbedingt auf regelmäßige Teilnahme, weil im Hinblick auf dieses Zertifikat unsere Prüfungsreglungen gelten.

Was kann ich tun, wenn ich mehr will?

In der sozialpädagogischen Berufswelt finden sich in Deutschland vorrangig die Berufsgruppen „Sozialassistent/in / Sozialpädagogische/r Assistent/in", „Erzieher/in", „Diplom-Sozialpädagoge/-in" bzw. „Diplom-Sozialarbeiter/in" sowie gegebenenfalls auch Diplompädagogen/-innen und andere Hochschulabschlüsse. Wenn Sie den Abschluss als „Erzieher/in" erreicht haben, verfügen Sie bereits über einen ersten Abschluss oberhalb der Erstausbildungsebene, die durch den Abschluss als „Sozial-/Sozialpädagogische/r Assistent/in" repräsentiert wird. Weitere Entwicklungen sind dann ggf. als einschlägiger Hochschulabschluss oder Vertiefung und Erweiterung in verschiedenen fachlichen oder organisationsbezogenen Bereichen denkbar. Zudem bieten wir noch die folgenden Ergänzungsmodule und Lehrgänge an:

Aufbauende Module und Lehrgänge:

- **Prüfungs-Modul I & II**
  Die Inhalte der Prüfungsvorbereitungen orientieren sich an den landespezifischen Vorgaben, in Workshops werden Prüfungssituationen simuliert. Individuelle Vertiefungen sind hier ebenfalls möglich.

- **Fachkraft Natur-, Wald- und Erlebnispädagogik**
  Mit diesem Lehrgang erweitern Sie Ihre Kompetenz nicht nur im Hinblick auf die Natur-, Wald-, u. Erlebnispädagogik, sondern lernen auch, wie man sich in diesem immer mehr wachsenden Bereich selbständig machen kann.

- **Heilpädagoge/in oder Heilerziehungspfleger**
  Mit diesen Fortbildungen spezialisieren Sie sich umfassend in Richtung heilpädagogischer Arbeitsfelder.

- **FachwirtIn Kindertageseinrichtung**
  Bereiten Sie sich auf Ihre Management-Position - in trägergestützten Betrieben – vor.

- **FachwirtIn Kindertageseinrichtung Premium**
  Bereiten Sie sich auf Ihre Management-Position - in kleineren oder Ihrer eigenen KITA – vor.

- **Fachberater Kindertageseinrichtung**
  Coaching, Konzeptentwicklung, KITA-Neugründung, Rechtliche und pädagogische Beratung sind elementare Bausteine der Fachberatung – pädagogisch und betriebswirtschaftlich.

- **Sozial- und Gesundheitsmanagement – Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen mit internem und/ oder IHK-Abschluss**
  Mit diesem Lehrgang erweitern Sie Ihre Kompetenz in Richtung Organisation – Verwaltung – Leitung".

Wie grenzt sich der Lehrgang von anderen Angeboten ab?

Die Geburtsstunde des Bildungsträgers „itb" liegt im Jahr 1993. Zu einem unserer ersten Angebote zählte damals dieser Lehrgang, den wir als erster Anbieter ins Leben gerufen haben und seit 1994 regelmäßig an verschiedenen Standorten durchführen.
Wir besitzen damit in hohem Maße Durchführungskompetenz und vor allem auch Erfahrungen im Hinblick auf die bei diesen Lehrgängen oft vielfältigen Fragen und Problemstellungen in puncto Zulassung zur staatlichen Prüfung. Immer wieder Thema ist bei diesen Lehrgängen – insbesondere seitens der prüfenden staatlichen Schulen – die Vergleichbarkeit des Weges zum Berufsabschluss über eine „normale" schulische Ausbildung und den Weg über eine Nichtschülerprüfung / Externenprüfung.

Man begegnet diesem Weg nicht selten mit Skepsis, weil zum Beispiel die Anzahl an Unterrichtsstunden bei unserem Angebot wesentlich geringer ist, als der Umfang der Ausbildung in einer staatlichen Schule. Allerdings wird dabei nicht berücksichtigt, dass wir davon ausgehen, dass zusätzlich zu den Anforderungen der Prüfung und der Berufspraxis das Selbstlernen und ergänzende Lernen in Arbeitsgruppen fester Teil des Vorbereitungsprogramms sind. Außerdem wenden wir uns mit unserem Angebot an berufserfahrene sozialpädagogische Kräfte, die u.a. aufgrund ihrer einschlägigen Berufspraxis und oft schon vorhergehenden Fortbildungen sowie einem i.d.R. hohem Maß an Lebenserfahrung sowie allgemeiner und spezifischer Berufserfahrung bereits umfangreiche Kompetenzen für den Beruf mitbringen. Mit der Hilfe unser versierten DozentenInnen, muss daher lediglich die fachliche Qualifikation vermittelt werden.

Rechtliche Bestimmungen wie das Recht zur Prüfungszulassung als „Nichtschüler" basieren gerade auf der Einsicht, dass diese Erfahrung ein erhebliches Maß dessen ausgleicht, was SchülerInnen sich in einer mehrjährigen Ausbildung aneignen.
Unsere TeilnehmerInnen haben fast immer die Bestätigung aus der Berufspraxis, dass ihre Leistung anerkannt wird. Von Einrichtungsleitern, von Vorgesetzten und Kollegen.

Nachqualifizierungen sind politisch gewollt und haben deshalb im Bildungssystem einen festen und wichtigen Platz. Auch in anderen Bildungsbereichen werden diese Nachqualifizierungen i.d.R. von Institutionen außerhalb des Erstausbildungssystems unterstützt. Mit unserem Lehrgangsangebot leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachqualifizierung in pädagogischen Arbeitsfeldern.

Anmeldung zum Lehrgang

Anmeldeformulare finden Sie auf www.itb-net.de/weiterbildung.htm.

- Das Formular „Standard-Lehrgangsanmeldung" ist immer dann zu verwenden, wenn keiner der anderen Fälle zutrifft.
- Das Formular „Standard-Lehrgangsanmeldung für Firmen" ist inhaltlich mit dem vorgenannten Formular identisch, bietet aber Eingabefelder für die Adressdaten der anmeldenden Firma.
- Die Formulare „Lehrgangsanmeldung für Kunden von Arbeitsagenturen und Jobcenter" sowie „Lehrgangsanmeldung für Kunden von Renten- und Unfallversicherungsträgern" sind zu verwenden, wenn die genannten Institutionen die Kosten übernehmen. Hier gelten dann gesonderte Vertragsregelungen aufgrund des „vertragllichen Dreieckverhälnisses" (wir mit dem Kostenträger und Ihnen, Sie mit dem Kostenträger und uns).

Gern schicken wir Ihnen das zutreffende Anmeldeformular auch per E-Mail oder Post. Rufen Sie uns unter **040 9999 870 30** an oder schicken Sie uns eine Mail an info@itb-net.de. Sie können sich auch online unter itb-net.de anmelden.
Noch ein Hinweis: Wenn Sie Ihre Lehrgangsteilname mit einer staatlichen Prüfung (wozu auch die IHK-Prüfungen gehören) abschließen wollen, schicken Sie uns am Besten auch gleich Unterlagen wie Lebenslauf und Nachweise über schulische sowie berufliche Ausbildung und Berufserfahrung mit, damit wir Ihnen ggf. gleich Hinweise im Hinblick auf die Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen geben können.

Termine, Veranstaltungsorte, Preise

Angaben dazu finden Sie in unserer Liste „Veranstaltungsorte, Termine, Preise“. Sie finden diese auf unserer Webseite unter http://www.itb-net.de/weiterbildung. Alternativ fordern Sie sie bitte bei uns an. Über den Button „Suche Veranstaltungen“ auf www.itb-net.de/weiterbildung finden Sie ebenfalls konkret buchbare Veranstaltungen. Hier können Sie auch nach Veranstaltungsorten und Beginnterminen selektieren. Zu jeder Veranstaltung finden Sie dann auch einen detaillierten Terminplan.

Weitere Informationen, Beratung

Angaben dazu finden Sie in unserer Liste „Veranstaltungsorte, Termine, Preise“. Sie finden diese auf unserer Webseite unter https://itb-net.de/weiterbildungen/erzieher-in-sozialassistent-in/. Alternativ fordern Sie sie bitte bei uns an. Über den Button „Suche Veranstaltungen“ auf www.itb-net.de/weiterbildung finden Sie ebenfalls konkret buchbare Veranstaltungen. Weitere Informationen zu dieser Weiterbildung finden Sie unter www.itb-net.de/weiterbildung/erzieher-sozial- paed-assistent. Sprechen Sie uns aber auch gern an (telefonisch: 040 9999 870 30, per Mail an info@ itb-net.de) oder kommen Sie zu einer unserer regelmäßig an fast allen Veranstaltungsorten angebotenen - natürlich kostenlosen - Infoveranstaltungen. Termine für Infoveranstaltungen finden Sie unter http://www.itb-net.de/weiterbildung. Klicken Sie dort das Kästchen „Informationsveranstaltung“ an und ggf. auch noch einen

Förderungsmöglichkeiten

Berufliche Weiterbildung wird in vielen Fällen öffentlich gefördert. Kurzhinweise dazu finden Sie in unserer Liste „Veranstaltungsorte, Termine, Preise“ und ausführliche Informationen in unserem Programmheft sowie auf unserer Webseite unter www.itb-net.de/weiterbildung und dort unter „Förderungsmöglichkeiten“. Gern können Sie uns auch ansprechen (telefonisch: 040 9999 870 30 oder per Mail: info@itb-net.de). Hinweise auf die besonders umfassenden Fördermöglichkeiten über „Bildungsgutschein“ (nach AZAV) oder „Aufstiegs-BAföG“ finden Sie ggf. schon auf der Titelseite dieses Infoheftes.

Zahlungsweise

Beispielrechnung:

5.950,00€ / 16 Monate = 371,88€ mtl. oder Anfangs- oder Endetrag i.H.v. 1.950,00€ und jeweils 250,00€ mtl.

ab 250€ mtl.

Tipps & Hinweise:
In vielen Fällen beteiligt sich der Arbeitgeber an den anfallenden Kosten.
Externe Prüfungsgebühren sind nicht im Leistungsumfang enthalten.
Generell sind individuelle Zahlungspläne möglich, bitte sprechen Sie uns einfach an.

Wir über uns, seit 30 Jahren itb und Generationswechsel

Geschäftsführer des itb ist der Diplom-Pädagoge und Kaufmann Hans-Jürgen Pries

Designierter Geschäftsführer des itb ist der Betriebswirt Bino Bach

Gegründet wurde das Institut für Training und Beratung - itb - im Jahre 1993 in der schleswig-holsteinischen Mittelstadt Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal.Schwerpunkt der Angebote im Weiterbildungsbereich waren von Beginn an berufsbegleitende bzw. firmenorientierte Weiterbildungen mit einem hohen Spezialisierungsgrad. Aufgrund dessen war Wachstum nur durch Ausweitung des Angebotes auf andere Regionen möglich und so wurden nach und nach regelmäßige Angebote in Neumünster, Kiel, Hamburg, Lübeck, Rostock, Bremen, Oldenburg/Nds, Hannover und Dortmund etabliert. Seit jeher sind die Weiterbildungsangebote des itb davon geprägt, dass das Institut und die für das Institut tätigen Referentinnen/Referenten sich überwiegend sowohl in der Unternehmensberatung wie auch in der Weiterbildung oder hauptberuflich in dem Arbeitsfeld engagieren, für das sie im Rahmen der jeweiligen Angebote tätig sind. Dies sichert auch für die Zukunft ein hohes Maß an Praxis- und Kundennähe.

Zu den für das itb tätigen Referenten, Trainern und Beratern gehören diplomierte Betriebs-, Volks-, Verwaltungswirte, Psychologen, Pädagogen, Sozialpädagogen, Sonder- und Rehabilitationspädagogen, Juristen, Ärzte, Therapeuten und EDVFachleute.
Sie alle sorgen in dem für das jeweilige Angebot erforderlichen Kompetenzmix für eine hohe inhaltliche Qualität in der Realisierung unserer Weiterbildungsangebote.

Durch die Corona-Panedmie und durch den internen Generationswechel wurden alle Lehrgängen für den hyrbiden Unterricht angepasst und zertifiziert. Damit können die Unterrichtseinheiten ortsunabhängig und bei Bedarf auch zeitunabhängig angeboten werden.

Zertifizierungen

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 durch HZA

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und SGB III / AZAV durch HZA

ANERKANNTER TRÄGER DER WEITERBILDUNG WBG STAATLICH

WEITERBILDUNG HAMBURG E.V.

Microsoft